

2016-12-02

# Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4  
06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340/2040



## N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport am 27.10.2016

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:55 Uhr  
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

### Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Otto eröffnet die Sitzung stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0**

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 10.08.2016

Der Niederschrift vom 10.08.2016 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 0**

- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2016

Herr **Otto** bittet um Änderung auf Seite 3 Absatz 3. Der Satz sollte wie folgt lauten:

Die Diskussion könnte dahin gehen, mit Halbtagsstellen zu arbeiten, **um** Musiklehrer an unseren Schulen zu binden.

Der darauffolgende Satz ist zu streichen.

Der Niederschrift vom 01.09.2016 wird mit seinen Änderungen zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 2**

## **5 Genehmigung der Niederschrift vom 13.09.2016**

Der Niederschrift vom 13.09.2016 wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 2**

## **6 Öffentliche Anfragen und Informationen**

### **6.1 Vorstellung der Ausstellungsinhalte "Schatzkammer der Reformation - Das UNESCO-Dokumentenerbe im Spiegel der Büchersammlung des Fürsten Georg III. von Anhalt" und "Der Fürst in seiner Stadt. Leopold Friedrich Franz und Dessau"**

Herr **Hartmann** und Herr **Semper** erscheinen um 16:40 Uhr zur Sitzung.

Herr Dr. La **Salvia** führt anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 1) über die Ausstellung „**Schatzkammer der Reformation - Das UNESCO-Dokumentenerbe im Spiegel der Büchersammlung des Fürsten Georg III. von Anhalt**“ zum Thema ein. Abschließend stellt er fest, dass mit der Ausstellung eine breite Außenwirkung sowie die touristische Erschließung der Bestände und unseres kulturellen Erbes. Weiterhin wird der wissenschaftlichen Nachhaltigkeit für die Bibliothek und die Stadt im Interesse der Bestandserschließung eine große Bedeutung beigemessen.

In der anschließenden Diskussion hinterfragt Herr **Schlecht-Pesé** die Geeignetheit des Tonnengewölbes als Ausstellungsfläche. Herr Dr. La **Salvia** versichert dies, da das Tonnengewölbe der klimatisierte Bereich des Museums ist. Für den Zeitraum der Ausstellung wird die vorhandene Ausstellung ausgelagert.

Herr **Schlecht-Pesé** regt an, sich inhaltlich auf das Oberthema zu konzentrieren. Herr Dr. **La Salvia** versucht die Exponate zu reduzieren, ist aber an Grenzen gestoßen, da sonst das Thema zu eingeeengt wäre und der vielseitige Mensch nicht dargestellt werden könnte. Beispielfhaft nennt er das Manuskript des Felix Fabri, als Quelle für die Altgermanistik.

Herr Dr. **Reck** bittet um Informationen zur Vermarktung der Ausstellung. Herr Dr. La **Salvia** bestätigt Partnerschaften mit der IMG und der Stadtmarketinggesellschaft. Heute startete die Aktion mit der Anbringung der Schilder des Konterfei Luthers und QR-Code an den „Lutherorten“. Hier kann die Verlinkung zur Web-Site erfolgen. Über die SMG gehen die Daten nach Wittenberg an die Programmkoordinatoren der Welterberregionen. Er geht davon aus, dass durch die Präsentation in der ständigen Vertretung in Berlin die überregionale Presse erreicht wird.

Ein wichtiges und großes Potential sieht Herr Dr. **Reck** in Richtung Leipzig. Dazu kann Herr **Kuras** berichten, dass es eine Verabredung mit der SMG in den nächsten Tagen gibt, um durch diese in der touristischen Vermarktung etwas entlastet zu werden. Die Kontakte über die speziellen Strukturen hält das Kulturamt. Derzeit werden Angebote für die 2. Jahreshälfte des Reformationsjubiläums diskutiert.

Herr **Otto** äußert Bedenken zur Finanzierung und möchte wissen, wie sicher der Erhalt der Sponsorengelder ist. Herr **Kuras** antwortet, dass die Ausstellung noch nicht ausfinanziert ist. Herr **Otto** sieht hier ein großes Risiko. Auf seine Nachfrage bestätigt Herr Dr. La **Salvia**, dass im Preis für die Ausstellung der Eintrittspreis für das Stadtgeschichtsmuseum enthalten ist.

Herr Dr. **Kreißler** führt anhand einer PowerPointPräsentation (Anlage 2) über die Ausstellung „**Der Fürst in seiner Stadt. Leopold Friedrich Franz und Dessau**“ zum Thema ein. Vorab weist er darauf hin, dass das Stadtarchiv als Werbeaktion im Dessauer Kalender einen Leitartikel zum Thema Georgs-Bibliothek widmet. Er hebt hervor, dass auf Wunsch des Kulturamtes eine Ausstellung zum Thema „Fürst Franz“ durch Herrn Dr. Michels und ihn konzipiert wurde und das Land Fördermittel dafür bereitstellt. Dass das Land und auch die Stadt in einem Jahr zwei Ausstellungen in dieser Größenordnung fördern, hält er nicht für selbstverständlich.

Abschließend erklärt er, dass auch hier die Drittmittel vakant sind, aber die Akquise läuft. Modelle und Vitрины der Ausstellung sollen so gefertigt werden, dass sie im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt werden können. Im Herbst wird es eine Tagung der historischen Kommission geben, deren Durchführung evtl. nicht mehr im Ausstellungszeitraum liegen wird. Eine Web-Site wird vorbereitet, die vom Stadtarchiv betrieben wird.

Herr **Hartmann** hinterfragt, ob die Kapazität der Orangerie als Ausstellungsort ausreichend ist oder ob auch „Stadträume“ eingebunden werden. Herr Dr. **Kreißler** verweist auf das Mega-Print am ehemaligen Schulgebäude gegenüber der Marienkirche. Weitere Überlegungen dahingehend sind noch nicht ausgereift. Er könnte sich vorstellen, im Rahmen der Museumspädagogik „Stadträume“ zu nutzen. Hier wird die Höhe des Budgets die Möglichkeiten konkretisieren.

Herr Dr. **Reck** könnte sich Synergien zur Winkelmannausstellung vorstellen. Die Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung erfolgt ohnehin. Herr Dr. **Kreißler** antwortet, dass die Winkelmannausstellung im Juni beginnt und bis in den Herbst hinein gezeigt wird, so dass es hier eine Überschneidung gibt. Im Herbst muss die Orangerie wieder für eine geplante Ausstellung der Gemäldegalerie zur Verfügung stehen. Mit Herrn Dr. Kaudelka von der Kulturstiftung hat er besprochen, dass die Bewerbung seiner Ausstellung im Gartenreich-Magazin erscheint. Herrn Dr. **Reck** hebt hervor, dass die Ausstellungen der Stadt jeweils wissenschaftlich begleitet werden und die SMG damit nach außen gehen kann.

Frau **Stöbe** möchte kritisch hinterfragen, ob für den Fürsten Franz ein Glorienschein vermittelt werden soll. Die Zeit seiner Herrschaft war der Absolutismus. Sie möchte wissen, ob in der Ausstellung darauf eingegangen wird und sich dies in der museumspädagogischen Arbeit widerspiegelt. Es soll auch das Kritische hinterfragt werden und nicht nur das Glanzvolle dargestellt sein. Herr Dr. **Kreißler** bestätigt, dass genau dieser Gedanke aufgegriffen wird. Es werden neue und auch alte Ansichten

dargestellt, die durchaus Kritik üben. Herr **Otto** hebt den Gedanken der Nachhaltigkeit nochmal hervor. Er bedauert, dass die Ausstellung nur 10 Wochen gezeigt werden kann. Herr Dr. **Kreibler** fände dies auch begrüßenswert, muss aber darauf hinweisen, dass viele Leihgaben die Ausstellung komplettieren und die Räumlichkeiten sehr begehrt sind. Die Ausstellung soll aber als webbasierte Ausstellung nachhaltig gezeigt werden. Die gefertigten Modelle können mit den vorhandenen Texten an anderer Stelle präsentiert werden.

Herr Dr. **Reck** möchte wissen, ob die Themen Reformpädagogik und Landwirtschaft in der Ausstellung aufgegriffen werden. Herr Dr. **Kreibler** verneint dies und erklärt, dass die Konzentration bewusst auf die Stadt Dessau gerichtet ist. Zu den genannten Themen gibt es bereits spezielle Ausstellungen und umfangliche Publikationen. Am Rande werden die Themen allerdings erwähnt.

Herr **Hartmann** sieht durch die beiden Ausstellungen, die mit dem Johannbau in Verbindung stehen die Chance, den Begriff „Johannbau“ als aussagekräftiges Marketinginstrument durch den Begriff „Stadtschloss“ zu ersetzen. Hier wünscht er sich das Gespräch mit der SMG.

Herr Dr. **Reck** erwähnt, dass es in Zusammenhang mit dem Touristischen Informations- und Leitsystem Gedanken zur Benennung „Stadtschloss“ oder „Residenzschloss“ gibt.

## **6.2 Sonstige Informationen der Verwaltung**

Herr Dr. **Kreibler** informiert zum Kolloquium und Festakt anlässlich des 100. Todestages von Oswald Boelcke am 28.10.2016 und verteilt dazu Einladungen an die Ausschussmitglieder. In der Einladung wird umfanglich auf die Intentionen der Veranstaltungen an diesem Tag eingegangen. Im Heft 19 des Stadtarchivs Dessau werden unter Mithilfe der Traditionsgemeinschaft des Jagdgeschwaders die gehaltenen Vorträge abgedruckt. Eine Publikation ist ebenfalls vorgesehen.

Herr Dr. **Reck** stellt anhand einer Folie die mit der Stiftung Bauhaus Dessau abgestimmte Organisationsstruktur zur Umsetzung der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW) in Vorbereitung des Bauhausjubiläums vor. Die weiteren Arbeitsschritte mit Schwerpunkt auf die Infrastrukturellen Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt und als Anlage 3 an die Ausschussmitglieder mit der Niederschrift versandt.

Den Entwurf für die **Kulturentwicklungsplanung** kann er leider noch nicht vorlegen. Derzeit läuft ein Stellenbesetzungsverfahren. Er möchte allerdings mit der Arbeit fortfahren und zur nächsten Sitzung der AG einladen. Geplant ist der 17. November mit den Themen Kulturschaffende – Vorstellung von Ideen des Kulturforums und Orte der Kultur. Das Ergebnis der AG-Sitzung soll im nächsten Kulturausschuss vorgestellt werden.

Zum Thema **Handballförderung** kann Herr Dr. Reck berichten, dass die Auszahlung von Geldern im Spitzensport an die Voraussetzung geknüpft ist. Eine Voraussetzung ist mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga erfüllt, auch der Finanzierungsplan wurde

eingereicht. Offen ist derzeit die Zulässigkeit der Zahlung nach Beihilferecht. Nach Abschluss der internen Prüfung im Haus, vorausgesetzt es gibt keine weiteren Einwände im Ausschuss, würde er die Spitzensportförderung in Höhe von 60 TEUR an den Verein auszahlen.

Herr **Otto** regt die bauliche und energetische Sanierung der Kornhausfassade an und bittet dies in die Umsetzung der GRW aufzunehmen.

### **6.3 Anfragen und Informationen der Stadträte und sachkundigen Einwohner**

Herr **Semper** erinnert an die Beschlussfassung zum Naturkundemuseum. Da es um dieses Thema sehr ruhig geworden ist, möchte er seine Bedenken zum Ausdruck bringen. Neu zu begrüßende Themen überlagern das Thema. Er bittet um Informationen zum Stand der Umsetzung des Beschlusses.

Herr Dr. **Reck** antwortet, dass er das Thema bewusst in der Verwaltung zurückgestellt hat. Er möchte keine Fakten liefern, bevor sich die AG und der Ausschuss über die Orte in denen zukünftig Kultur stattfinden soll verständigt haben.

Herr **Semper** erinnert an die im Haushalt eingestellten Beträge, die abgerufen werden müssten und auf keinen Fall verfallen oder anderweitig ausgegeben werden dürfen. Herr Dr. **Reck** bestätigt, dass die Gefahr besteht, dass die Gelder nicht übertragbar ins nächste Jahr sind und bedankt sich für den Hinweis.

Herr **Hartmann** denkt hier an die Beauftragung zur Konzeption des Museums, die aus seiner Sicht erfolgt ist. Offen ist die Einbeziehung eines Architekten. Für ihn gehört jedoch beides zusammen, da ein Konzept räumlich zugeordnet werden muss.

In Teilen bestätigt Herr Dr. **Reck** die Interpretation, sieht allerdings die Machbarkeit erst im zweiten Schritt. Vorangehen muss die Diskussion zur Örtlichkeit.

Herr **Otto** meint, dass es möglich sein muss, die Gelder in das nächste Jahr zu übertragen, wenn es Gründe in der Überlegung der Verwaltung gibt, die einen Aufschub rechtfertigen.

Herr **Semper** denkt an die vorgegebene Zeitschiene und bittet um eine Information vor Ablauf der Fristen, wie es weiter gehen soll.

## **7 Beschlussfassungen**

### **7.1 Änderung der Satzung der Musikschule "Kurt Weill" der Stadt Dessau-Roßlau zum 1. Januar 2017. Vorlage: BV/241/2016/V-40**

Herr **Otto** bittet darum, die Ausnahmen zur Kündigung im Einzelfall wohlwollend einer Prüfung zu unterziehen, da es immer Wartelisten gibt. Dies sichert Frau **Wendeborn** zu.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Änderung der Satzung der Musikschule „Kurt Weill“ der Stadt Dessau-Roßlau wird zum 1. Januar 2017 beschlossen.

**Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0**

### **7.2 "Kirchentag auf dem Weg - Reformationsjubiläum 2017 in Dessau-Roßlau" Vorlage: BV/275/2016/IV-41**

Herrn **Hartmann** wird bestätigt, dass das Anhaltedorf in der Vorlage enthalten ist. Herr **Kuras** ergänzt, dass die Kirchentage auf dem Weg durch Vertreter des Reformationsjubiläum e.V. im Stadtrat ausführlich vorgestellt werden.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt sich im Jahr 2017 als Kooperationspartnerin am „Kirchentag auf dem Weg“ mit finanziellen Mitteln in Höhe von 50.000 €.
2. Darüber hinaus erbringt die Stadt Dessau-Roßlau Unterstützungsleistungen in Höhe von ca. 191.000 Euro (74.500 Euro für Sach- und 116.500 Euro für Personalaufwendungen).
3. Die Stadt Dessau-Roßlau schließt dazu eine Kooperationsvereinbarung mit dem Reformationsjubiläum 2017 e.V. ab.

**Abstimmungsergebnis: 5 : 0 : 2**

### **7.3 Entlassung und Berufung eines vertretenden Mitgliedes für den Beirat für Stadtgestaltung Vorlage: BV/314/2016/III-61**

Es gibt keine Wortmeldungen.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Frau Monika Markgraf scheidet aus dem Beirat für Stadtgestaltung aus.
2. Frau Heike Brückner wird als Vertreterin des sachkundigen Mitglieds Herrn Assmann für die Stiftung Bauhaus Dessau in den Beirat für Stadtgestaltung berufen.

**Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0**

**7.4 Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 220 "Ausstellungszentrum für das Bauhaus" - Abwägungs- und Satzungsbeschluss (eine erneute Versendung der Anlagen erfolgt für den Stadtrat nicht)  
Vorlage: BV/331/2016/III-61**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die während der förmlichen Beteiligung der Öffentlichkeit, Nachbargemeinden, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 3 und § 4 BauGB zum Entwurf des Bebauungsplans der Innenentwicklung Nr. 220 "Ausstellungszentrum für das Bauhaus" vorgebrachten Stellungnahmen hat der Stadtrat mit dem Ergebnis geprüft, sie insoweit zu berücksichtigen, wie es in der Anlage 2 zu dieser Beschlussvorlage angegeben ist.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, in diesem Sinne der Öffentlichkeit, den Nachbargemeinden, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, zu antworten und das Ergebnis unter Angabe der Gründe mitzuteilen.
3. Der Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 220 „Ausstellungszentrum für das Bauhaus“ in der Fassung vom 9. September 2016 (Anlage 3) bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan (Anlage 4) mit Anhängen und Anlagen (Anlagen 5 bis 10) wird gebilligt.

**Abstimmungsergebnis:** Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**7.5 Neufestlegung der Förderprojekte für die Antragstellung STARK III  
Vorlage: BV/345/2016/III-65**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Projekte Sekundarschule „An der Biethe“ Haus 1, Sporthalle MT 90 der Sekundarschule „Zoberberg“ und Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ werden bis zur Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) geplant und im Programm STARK III plus EFRE beantragt.
2. Für das Projekt „Neubau Turnhalle Grundschule Meinsdorf“ erfolgt die Erstellung einer Entwurfsplanung mit dem Ziel der Antragstellung im Programm STARK III ELER.
3. Das Projekt „Grundschule Tempelhofer Straße“ wird bis zur Phase 2 (Vorplanung) geplant. Dann wird entschieden, ob die Planung weitergeführt und das

Projekt im Programm STARK III plus EFRE beantragt wird.

4. Die Projekte „Kita St. Marien“ und „Schule an der Muldaue“ werden zurückgestellt und nicht über STARK III beantragt.

**Abstimmungsergebnis: 7 : 0 : 0**

## **9 Schließung der Sitzung**

Herr Otto schließt um 18:55 Uhr die Sitzung.

Dessau-Roßlau, 03.12.16

---

Hans-Georg Otto

Vorsitzender Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport

Schriftführerin